

Auf den Spuren von Georg Farbach

Besigheimer Albvereiner sind im Welzheimer Wald unterwegs

BESIGHEIM

Zur einer weiteren Etappe auf dem Georg-Farbach-Weg sind nun die Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins Besigheim gestartet. Den Georg-Farbach-Weg hat der Schwäbische Albverein seinem langjährigen Vorsitzenden – von 1939 bis 1973 – gewidmet. Er folgt symbolisch seinem Lebensweg, der in Criesbach etwas abseits des Kochers begann und ihn bis nach Stuttgart führte.

Für die Besigheimer Wanderer startete diese Etappe in Waldenweiler, einem kleinen Ort im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Der erste Teil der Strecke führte über den Weilerort Althütte, wo auf Infotafeln auf die mittelalterliche Herstellung von Glas hingewiesen wird, zum Aussichtsberg Haube. Hier hatten die



Gute Laune trotz einiger Schauer: die Besigheimer im Welzheimer Wald.

Foto: privat

Besigheimer Albvereiner trotz leichter Schauer einen sagenhaften Blick über die landschaftliche Vielfalt der Naturräume Schur- und Welzheimerwald. Nächstes Ziel der etwa 16 Kilometer langen Wanderung war die Ortschaft Kallenberg, wo der Bus für die Kurzwanderer bereitstand.

Die Route der Langstreckler verlief dann weiter auf zum Teil naturbelassenen Pfaden, über Königsbronn zum gemeinsamen Ziel nach Winnenden Bürg. In einem Gasthof in Birkmannsweiler fand, mit Dank an den Wanderführer Gerhard Frenz, der Wandertag seinen Ausklang. (red)

NEB

Graß Fritz

DIE VEREINE BERICHTEN

Ins „grüne Herz“ des Welzheimer Walds

Tageswanderung des Albvereins Besigheim auf dem Georg-Farbach-Weg

Die Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins Besigheim folgten einer weiteren Etappe des Georg-Farbach-Weges im Welzheimer Wald.

Besigheim. Zu einer weiteren Etappe des Georg-Farbach-Weges starteten die Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins Besigheim am Sonntag. Der Weg hat der Schwäbische Albverein dem Gedächtnis seines langjährigen Vorsitzenden – von

1939 bis 1973 – gewidmet. Er folgt symbolisch seinem Lebensweg, der in Criesbach etwas abseits des Kochers begann und ihn bis nach Stuttgart führte. Start dieser Etappe war in Waldenweiler, einem kleinen Ort im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Der erste Teil der Strecke führte über den Weilerort Althütte, wo auf Infotafeln mit dem namesbeandteil „Hütte“ auf die mittelalterliche Herstellung von Glas hingewiesen wird, zum Aussichtsberg Haube, der den

Wanderern trotz eines leichten Schauers einen bemerkenswerten Blick über die landschaftliche Vielfalt der Naturräume Schur- und

**Wanderführer
Gerhard Frenz
organisiert die Tour**

Welzheimer Wald erlaubte. Nächstes Ziel der etwa 16 Kilometer langen Wanderung war die Ortschaft Kal-

lenberg, wo der Bus für die Kurzwanderer bereitstand. Die Route der „Langstreckler“ verlief dann weiter, auf zum Teil naturbelassenen Pfaden, über Königsbronn zum gemeinsamen Ziel nach Winnenden Bürg. In einem Gasthof in Birkmannsweiler fand dann, mit dem Dank an den Wanderführer Gerhard Frenz für die perfekte Organisation, der Wandertag seinen Ausklang, berichtet Günther Bodenschatz, geschäftsführender Stellvertreter und Schriftführer im Albverein. bz



Gut beschirmt zum Gruppenbild: Der Albverein Besigheim im Welzheimer Wald.

Foto: Albverein Besigheim

Büdingheimer Zeitung